

Freitag, 5. Juni 2020

# Wegweiserin für Denkspaziergänge

Die Konstanzer Kulturvermittlerin Judith Zwick ist neu im Team der Theaterwerkstatt Gleis 5 Frauenfeld.

Bettina Kugler

Wie wäre es wohl, dieser Tage eine Nachricht des Dichters Hölderlin auf dem Mobiltelefon zu erhalten? Würden wir verstehen, was ihn umtrieb als Denker und Schwärmer, etwa mit dem kühnen Entwurf einer neuen Mythologie, vor 223 Jahren? Judith Zwick mag solche Gedankenspiele. Nicht trocken theoretisch, sondern anschaulich und fragend, im Gespräch.

Beim Hören ihres derzeit wöchentlich veröffentlichten Podcasts «Short Message Hölderlin» kann man sie sich lebhaft vorstellen, in einem Café sitzend, «Gestatten: Judith, die Autorin». Auf dem Tisch liegt Karl Heinz Ott's Buch «Hölderlins Geister» als «ihr Gefährte» – keiner, der sich auf ausgetretenen Pfaden bewegt und alles zu wissen vorgibt. Kurz darauf hört man Ott im schwäbisch gefärbten O-Ton laut denken über das Weltbild des Dichters, dessen 250. Geburtstag dieses Jahr gefeiert werden sollte. Was nun, coronabedingt, grösstenteils ins Wasser fällt. Kaum etwas aus dem dicken Veranstaltungsbuch des **Baden-Württembergischen Literatursommers 2020** kann stattfinden. Da ist Judith Zwick's Podcast das Format der Stunde.

## Kreativ zu Hause im «Dazwischen»

Verabredet sind wir in Konstanz; nach den langen Wochen geschlossener Grenzen fühlt es sich wunderbar befreiend an, zu Fuss ungehindert den Hauptzoll passieren zu dürfen. Im Innenhof des Wessenberg-Hauses an einem Cafétisch zu sitzen. Hier sieht man auf die Fensterseite des Bibliothekssaals, in dem ihre Literaturreihe «Auslese» stattfindet. Auch diese muss gerade pausieren; im Mai wäre Alex Capus zu Gast gewesen, mit Judith



Aus Leselust entstehen bei Judith Zwick neue Formate – nun auch in Frauenfeld.

Bild: Andrea Stalder

Zwick im Gespräch durch sein Werk spaziert. Grenzgänge zwischen Kunst, Literatur und Wissenschaft inspirieren die Vermittlerin; sie fühlt sich im «Dazwischen» wohl. «Ich kann mich schwer einordnen», sagt sie.

Da liegt es nahe, dass sie sich gerne im Thurgau bewegt und Verbindungsfäden zu Schreibenden, Theaterschaffenden und anderen kreativen Köpfen in der Schweiz geknüpft hat. Vor kurzem ist sie neu zum Team der

Theaterwerkstatt Gleis 5 gestossen: Sie wird dort Literaturprogramme konzipieren und neue Formate entwickeln. Darüber hinaus Büroaufgaben übernehmen, die Fäden in der Hand halten, Anträge und Berichte

schreiben – und den Newsletter. Gerade entsteht, als Fortsetzung des Audioguides «Baumgeflüster» für den Seeburgpark Kreuzlingen, die Produktion «See-Geschichten». In Konstanz hat Judith Zwick die Reihe «Hör-Bar im Gewölbekeller» ins Leben gerufen: Hier kann man Radio und Radiomacher live erleben. Das Themenspektrum ist weit.

## Sie liebt es, intensiv und ausgiebig zu lesen

Projektmanagement lernte sie als Bildungsreferentin der Bertelsmann-Stiftung. Schon dort war das «Dazwischen» ihr kreatives Biotop: Es ging ihr darum, Denkräume zu öffnen, rote Fäden zu spinnen, Literatur, Kunst und Wissenschaft ins Gespräch zu bringen. Judith Zwick mag Gedankenspaziergänge; dafür hat sie sich immer schon gern gründlich in Lektüren vertieft. Mit Veranstaltungsreihen wie «Heimat vom Hörensagen», «Debüts. Der erste Roman» (ein grenzüberschreitendes Projekt mit dem Thurgauer Literaturhaus) oder der «Auslese» setzt sie dies nun in der Region am westlichen Bodensee fort.

Aufgewachsen ist sie in einer Künstlerfamilie in der Pfalz, an der Südlichen Weinstrasse: einer Region, die sie als fruchtbaren Boden für Kultur erlebte. Dieses freundliche Klima abseits grosser Institutionen herrsche auch im Thurgau. Anspruchsvoll neugierig sei sie, sagt Judith Zwick über sich selbst: Sie beobachte Dinge gern von möglichst vielen Seiten, wenn sie auf Spurensuche gehe. So wie für den Hölderlin-Podcast – in dem man auch die Autorin und passionierte Leserin von vielen Seiten kennen lernt.

## Hinweis:

Der Podcast «Short Message Hölderlin» ist zu hören unter [judithzwick.de](http://judithzwick.de)

## Tour de Kultur

### Absage, Vorfreude und Neustart

Die Coronalockerungen nehmen zu, doch für den Festival-sommer kommen sie zu spät. Auch das kleine, feine **Open-Air-Festival Sur Le Lac** in Eggersriet mit wunderbarer Sicht auf den Bodensee findet diesen Sommer **nicht statt**. «Es sind ungewöhnliche Zeiten», schreibt der Verein in einer Mitteilung. Aufgrund von Covid-19 und den daraus resultierenden Konsequenzen, Massnahmen und Unsicherheiten sei eine Durchführung des Sur Le Lac 2020 nicht realisierbar. Was bleibt, ist die Vorfreude auf die nächste **Ausgabe 2021**: Sie findet am 13. und 14. August 2021 statt. (gen)

«Endlich wieder echtes Kino!», schreibt das **Kino Roxy Romanshorn** auf seiner Website. Ab Samstag dürfen die Kinos der Region wieder einem Publikum **Filme zeigen**. Das Roxy eröffnet mit «La vérité», dem feinsinnig-ironischen Film mit Catherine Deneuve und Juliette Binoche. Das **Cinema Luna Frauenfeld** eröffnet am Samstag mit «The Perfect Candidate» und dem Dokumentarfilm «Honeyland». Ende Juni zeigt das Cinema Luna eine **Tanzfilm-Reihe** – ein schönes Angebot für alle Tanzfans, die in den letzten Monaten auf ihre Leidenschaft verzichten mussten. (miz)

Jetzt darf man auch wieder das Tanzbein schwingen! Mutig Entschlossene können sich wieder zum **Tango** aneinanderschmiegen: im **St. Galler Kaffeehaus** in der Spieservorstadt, wie bislang an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 16 und 19 Uhr, diesmal mit **Livemusik** von Luna Negra und DJ Christine. Name und Adresse sollte man freilich hinterlassen: Mit zwei Meter Abstand kann höchstens zugeschaut und Kaffee getrunken werden. (bk.)